

23. Juli 2026

PRESSEMITTEILUNG

Schluss mit Pflege-Placebos: Beratung ersetzt keine Versorgung

Nur drei Prozent der Leistungsbeziehenden greifen auf die gesetzliche Pflegeberatung der Pflegekassen zurück. Trotzdem setzt die Bundesregierung in der Pflegereform auf neue Begleit- und Beratungsangebote. Der Arbeitgeberverband Pflege (AGVP) kritisiert: Pflegebedürftige brauchen Versorgung, keine Pflege-Placebos.

Dazu erklärt AGVP-Präsident Thomas Greiner: „Nur drei Prozent der Pflegebedürftigen nutzen die Pflegeberatung der Kassen, also fast niemand. Das Problem ist nicht fehlende Beratung, sondern fehlende Versorgung durch Überregulierung.“

Beratung ersetzt keine Pflege, Orientierung ersetzt keinen Pflegedienst, ein digitales Cockpit ersetzt keinen Pflegeheimplatz. Wenn Oma gestürzt und Opa überfordert ist, wünschen sich Familien keinen Wegweiser, sondern konkrete Hilfe.

Die Pflegepolitik muss endlich weg von diesen Nebenschauplätzen. Wer die Pflegewelle der Babyboomer bewältigen will, muss Versorgung durch Heime und Dienste ermöglichen – mit besseren Investitionsbedingungen, fairem Wettbewerb und weniger Regulierung.“

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte: Andrea Renatus
Pressebüro Arbeitgeberverband Pflege (AGVP)

Telefon: +49 (0)30 67 80 63 710
Mail: renatus@arbeitgeberverband-pflege.de
Webseite: www.arbeitgeberverband-pflege.de/

Der Arbeitgeberverband Pflege e.V. (AGVP) ist seit 2009 die politische, wirtschaftliche und tarifliche Interessensvertretung von 955 Mitgliedsunternehmen mit rund 80.000 Beschäftigten in der Altenpflege.

Als starkes Bündnis gestaltet der AGVP gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) in der für fünf Jahre berufenen Pflegekommission die Arbeitsbedingungen und Löhne für die Altenpflege.